

Gemeindebrief

1
2021

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
St. Nicolai Coppenbrügge
mit Dörpe und St. Marien Marienau

März
April
Mai



Aus dem Inhalt

- 4 Superintendentin Katharina Henking im Amt bestätigt
- 7 Wir bringen evfa in Schwung ...
- 8 Wann ist Konfirmation – in St. Nicolai?
- 9 ... ist ein Online-Gottesdienst ein wahrer, vernünftiger Gottesdienst?
- 10 Ein Licht in schwerer Zeit
- 11 Musikalischer Gottesdienst mit Fam. Simko
- 13 10 Gebote für die Corona-Zeit
- 14 Die Ostergeschichte
- 17 Gemeindeveranstaltungen
- 18 Unsere Gottesdienste
- 19 Freud & Leid
- 20 Wir sind für Sie da!
- 21 Das Reich Gottes – ER kümmert sich
- 23 Welche Unterlagen brauchen wir für die Taufe?
- 23 Pfingsten
- 24 Konfirmandenunterricht im Lockdown
- 25 Andachtsvorbereitung & Täter-Suche online
- 26 Für Kinder
- 27 Kindergartenseite
- 30 Weltgebetstag am 05. März 2021
- 31 Vor 200 Jahren: Pfarrer Sebastian Kneipp
- 32 Diakonisches Werk Elze

Das Titel- und das Rückseitenfoto

Das Glockengestühl im Turm der St.-Nicolai-Kirche Fotos: Gerken

Wir über uns

Statistische Angaben über das kirchliche Leben 2020 der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nicolai mit Dörpe und St. Marien Marienau

Jahr:	2019	2020
Angaben über Kirchenmitglieder insgesamt	1657	1608
Taufen	9	10
Trauungen und Jubil.-Trauungen	3	1
Beerdigungen	24	24
Konfirmierte	12	17
Kirchenaustritte	10	19
Kirchenaufnahmen bzw. -eintritte	0	2
Gottesdienste	67	40
davon für Familien	2	1
Gottesdienstbesucher am Hl. Abend	642	215
Ökumenische Gottesdienste	11	9
Kindergottesdienste	6	1
Jugendgottesdienste	1	0
Andachten	30	22
Abendmahlsfeiern	19	7
Teilnehmende	530	192
Musikalische Veranstaltungen	4	5
Teilnehmende	293	242
Ehrenamtlich tätige Personen	140	140

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai, Niederstr. 11, 31863 Coppenbrügge
Vorsitzende: Susanne Korth, Kiefernweg 10, 31863 Coppenbrügge
Redaktion: Pastor Thomas Koch (verantwortl.), Melanie Voß, Gustav Gerken
Anschriften wie Kirchengemeinde
Layout: Gustav Gerken, Meisenweg 20, 31863 Coppenbrügge
Anzeigen: Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai

Druck: Albert Matzow GmbH, Bahnhofstr. 29, 31785 Hameln
Der Gemeindebrief erscheint viermal Mal im Jahr und wird gratis an alle Haushalte im Gemeindebezirk verteilt.

Auflage: 1700

Für unverlangte eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Nächster Redaktionsschluss: 14.05.2021

Berichte und Bilder per E-Mail an "gemeindebrief-coppenbruegge@t-online.de"

Unsere Kirchen-Glocken: erinnern – rufen – mahnen



Schon seit Jahrhunderten haben Kirchenglocken für ALLE Menschen eines Ortes eine herausragende Funktion. Ihr Läuten lässt uns aufhorchen: „Ach, schon wieder der halbe Tag rum?“ / „Schluss – Aus - Feierabend!“ ... So etwas kommt einem beim Mittag- oder Abendläuten in den Sinn. Aber auch: „Wieder jemand gestorben.“ (Wenn die tiefe Glocke um 8.30 Uhr ‚ausläutet‘) Oder: „Endlich Wochenende.“ (Wenn Samstag 18.03 Uhr der Sonntag eingeläutet wird.) Die vornehmlichste Funktion der Glocken ist es aber, uns zum Innehalten, zum Gebet und zur Feier des Gottesdienstes zu rufen. Genau das mach(t)en die Glocken von St. Nicolai seit hunderten von Jahren.

Da während des 2. Weltkrieges alle Kirchen in Deutschland gezwungen wurden, ihre Bronzeglocken - bis auf EINE- der Rüstungsindustrie zur Verfügung zu stellen, versah nach dem Krieg diesen Dienst auch im Turm von St. Nicolai nur noch eine, die große Glocke (es'-Ton) von 1690. Damals empfanden die Menschen offenkundig den Verlust ihrer Glocken während des Zweiten Weltkrieges als so schmerzlich, dass sie großzügige Opfer gebracht haben, um die Lücken möglichst rasch wieder zu schließen. Glocken aus Bronze waren sehr teuer. Darum wählte man 1950 für die Ersatzbeschaffungen das erschwingliche (kurzlebige) Material Stahlguss. Die Lösung war nicht optimal, erfüllte jedoch ihren Zweck.

Nun sind die schweren Stahl-Glocken aber an ihre Nutzungsgrenze gekommen. Das klanglich schwierige ‚Mischgeläut‘ aus Bronze und Stahl ertönt nur noch bis Ende

des Jahres über der Stadt und dem Land. Die Kirchengemeinde sieht sich durch glückliche Umstände heute in der Lage, erneut eine Anstrengung zu unternehmen, um ein wirklich schönes und beständiges Geläute zu schaffen. Und das hat sich der Kirchenvorstand vorgenommen: zwei neue (kleinere und leichtere) Glocken aus Bronzeguss sollen angeschafft und der musikalischen Linie der historischen Glocke folgend, das 1950 gewünschte Gloria-Motiv: es'-f'-as' zum Klingen bringen.

Die mittlere Glocke (f'-Ton) – auf dem Umschlagfoto links als Stahlglocke zu sehen- soll unsere „NIKOLAUS-GLOCKE“ werden. Ihre ‚Zier‘ (Verzierung) soll sein, zum einen eine figürlich modere Darstellung des Namensgebers von St. Nicolai. Dafür möchten wir hiermit gerne einen Wettbewerb unter heimischen Künstler-innen ausloben. Wir sind sicher, dass es jemanden geben wird, der/die sich an die Umsetzung der Idee wagen wird. Es gibt hier so tolle und vielseitig begabte Menschen. Sprechen SIE uns bitte auf das Thema an! Die Arbeit ist nicht umsonst.

Passend zur Person des Heiligen Nicolaus und von der Glaubenshaltung der Menschen heutiger Zeit kündend, soll die Jahreslosung 2021 die zweite ‚Zier‘ der Glocke werden. Sie heißt: >Seid barmherzig, wie auch euer himmlischer Vater barmherzig ist< (Lukasevangelium 6,36).

Die kleine Glocke (as'-Ton) – auf der Umschlag-Rückseite im metallenen Glockenstuhl; er wird die Neue in einem schwingungsärmeren Holzgebälk tragen - soll als „TAUF-GLOCKE“ dienen. Ihr Leitspruch findet sich im inneren des Kirchenschiffs. Er heißt: Christus spricht >Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende<



Die kleine Stahlglocke (as'-Ton) im oberen Glockenstuhl



Die Bronzeglocke (es'-Ton) von 1690 im unteren Glockenstuhl



Die mittlere Stahlglocke (f'-Ton) im unteren Glockenstuhl

Fotos: Gerken

Matthäusevangelium 28,20. Das Wort erinnert an den Schluss des sogenannten ‚Taufbefehls‘ Jesu. Für diese Glocke ist neben dem Bibelwort eine figürliche oder symbolische, zeitgemäße Darstellung der Taufe vorgesehen. Wir wünschen uns auch hier eine rege Beteiligung heimischer Künstler:innen.

Wird sich eine/einer in unserer Heimat finden, die/der in enger Abstimmung mit der Glockengießerei ein Werk (fast) für die Ewigkeit schafft? Wann hat man dazu schon mal die Möglichkeit?! Auch die Zusammenarbeit mit der Glockengießerei ist etwas Einmaliges. Ob mit oder ohne Ausführung,

jede gelungene Skizze ist schon ein toller Beitrag zum Gelingen. Wir ermutigen ausdrücklich dazu!

Für mich als Pastor, wie für jede Kirchenvorsteherin/jeden Kirchenvorsteher ist es eine Freude und Ehre an diesem Vorhaben beteiligt zu sein. Es stimmt zuversichtlich, wenn „Kirche“ mit einem wohlklingenden Geläute, ein weithin hörbares Zeichen der Hoffnung für die Zukunft setzen kann.

In diesem Sinne: Bleibt behütet, froh und munter!

Ihr/Euer

Superintendentin Katharina Henking im Amt bestätigt

Die Alfelder Superintendentin Katharina Henking ist in ihrem Amt einstimmig bestätigt worden. Sowohl der Kirchenkreisvorstand als auch der Vorstand der Kirchenkreissynode, das Parlament des Kirchenkreises, votierten für die 59-jährige evangelische Theologin. Seit 2011 ist Henking Superintendentin des Kirchenkreises Hildesheimer Land-Alfeld.

„Ich bedanke mich sehr für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Haupt- und Ehrenamtlichen in unse-

rem Kirchenkreis“, sagte Superintendentin Katharina Henking. Insbesondere galt der Dank ihrer Ephoralsekretärin Birgit Heurding. „Und ich möchte meine Kräfte auch zukünftig leitend und gestaltend in unserem Kirchenkreis einsetzen“, so Henking weiter.

„Ich bin Katharina Henking für Ihren Dienst sehr dankbar und wünsche ihr weiterhin Gottes Segen“, sagte Regionalbischof Eckhard Gorka.

Die für Ende Oktober geplante Kirchenkreissynode wurde durch die Corona be-



Nur durch Corona auf Abstand: Der Vorsitzende der Kirchenkreissynode, Christoph Bauch, gratuliert Superintendentin Katharina Henking im Innenhof des Michaelisklosters mit einem Blumenstrauß zur Bestätigung im Amt. Dem Glückwunsch schlossen sich (hinten, v.l.) Petra Woscholski, Pastor Peter Michael Wiegandt und Regionalbischof Eckhard Gorka an. (Sprengel Hildesheim-Göttingen)

dingten Abstandsempfehlungen abgesagt. „Als Ort einer so bedeutenden Mitteilung wäre eine Präsenzsitzung zwar schön gewesen, gleichwohl ist die Absage unter diesen Umständen sinnvoll“, so Gorka. Synodenvorsitzender Christoph Bauch, Mitglieder des Synodalvorstandes sowie der Regionalbischof gratulierten Katharina Henking daher im Michaeliskloster in Hildesheim.

„Superintendentin Henking hat die größtmögliche Zustimmung völlig zu Recht erhalten“, sagte Bauch. „Wir arbeiten nach wie vor gern zusammen in der Leitung des verbundenen Kirchenkreises Hildesheimer Land-Alfeld.“

Dieser verbundene Kirchenkreis, der erste der hannoverschen Landeskirche, wird von zwei Superintendenten geleitet: Katharina Henking, zugleich stellvertretende Regionalbischofin im Sprengel Hildesheim-Göttingen, hat dabei ihren Schwerpunkt im Amtsbereich Alfeld, Christian Castel im Amtsbereich Elze. In der einhelligen Amts-

bestätigung Henkings sehen Bauch und Gorka auch einen Vertrauensbeweis für die gemeinsame Doppelspitze.

Eine Bestätigung der Theologin in ihrem Amt war nach dem Kirchengesetz über die Wahl und die Amtszeit der Superintendentinnen und Superintendenten (SupWahlG) der hannoverschen Landeskirche nötig geworden. Dieses sieht vor, dass Amtsinhaber rechtzeitig vor Ablauf einer Zehn-Jahres-Frist im Amt bestätigt werden müssen.

Zur Person:

Katharina Henking (59) hat in Göttingen Evangelische Theologie studiert und war nach ihrem Vikariat als Pastorin in Pahrensen und Rosdorf sowie als Seelsorgerin in Göttingen tätig. Am ersten Advent 2011 wurde sie als Superintendentin in Alfeld eingeführt. Die selbst als Kirchenmusikerin ausgebildete Theologin ist mit dem Kirchenmusiker Arwed Henking verheiratet. Das Ehepaar hat zwei erwachsene Söhne.

Gunnar Müller (Text/Foto)



Container- Figna e.K.

**DIE KOMPLETTE LÖSUNG
IHRER ENTSORGUNGSPROBLEME**

- ! Containergestellung
- ! Entsorgungen jeglicher Art (auch Asbest)
- ! Spezial-Schmalspurfahrzeuge
- ! Baustoffhandel - Baggerarbeiten
- ! Kies- und Sandtransporte

Voldagsen 11
31863 Coppenbrügge
Tel.: 0 51 56 - 70 71
Fax: 0 51 56 - 99 03 94
www.container-figna.de
container-figna@t-online.de

- Alle Bestattungsarten
- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten bei Behörden und Ämtern

NEU: Schloßstraße 26, Coppenbrügge
Herkersen Straße 5, Coppenbrügge/Herkersen
(0 51 56) 78 54 700
www.zur-ruhe-bestattung.de

Bestattungshaus
Zur Ruhe
Kabbeck



WESSEL

TERRASSENBAU • HOCHBAU • HEIZÖL • DIESEL

24h

05156/1000
HEIZÖL NOTDIENST



Wessel • Am Bahnhof 2 • Coppenbrügge
Tel.: 05156/1000 • 05156/98060
www.wessel-heizoel.de

Ulrich Freimann



Malermeister

- Fassadengestaltung
- Raum und Farbe
- Wärmedämmung
- Wohnberatung

Tel. 0 51 53 / 12 69
Fax 0 51 53 / 20 63
info@freimann-malermeister.de
www.freimann-malermeister.de

Heidestraße 15
31020 Salzhemmendorf
OT Osterwald

Holz, ein Stück Natur

GRUPE

ZIMMEREI • HOLZBAU • BEDACHUNGEN

*alles andere
als alltäglich...*

- Ausführung von Zimmerarbeiten aller Art
- Sanierung von Fachwerkhäusern
- Fachbetrieb Dämmtechnik
- Carports
- Bauanträge
- Bedachungen



Alte Heerstraße 22 • 31863 Coppenbrügge
Tel.: (05156) 2 19 - (0071) 200 14 96
Fax: (05156) 80 24 - www.grupe-holzbau.de
E-mail: info@grupe-holzbau.de

Wir backen das BROT

... und die BRÖTCHEN!

In bekannter Qualität und Vielfalt - traditionell
mit selbst hergestelltem Natur-Sauerteig.



BÄCKEREI

Bohne

Wir bringen evfa in Schwung ...

... zunächst mit einer umfassenden energetischen Sanierung.

Bis das Gemeindehaus der Kirchengemeinde St.Nicolai neu gebaut und 1975 eingeweiht werden konnte, war es ein weiter Weg. Unter der Federführung von Pastor Manfred Thies ging dem ein langer Planungs- und Genehmigungsprozess voraus. Für fast eine halbe Million DM erfolgte schließlich die Umsetzung nach damals gültigen Standards. In einer Zeit, als der Literpreis für Heizöl noch bei 9 Pfennig lag, war die Ökobilanz eines solchen Gebäudes noch kein Thema.

Mit dem Anstieg der Bewirtschaftungskosten entstand nach und nach Handlungsbedarf. In den zurückliegenden Jahren haben die Kirchenvorstände darum immer wieder Zeit und Geld in die energetische Verbesserung des Gebäudes investiert. Doch schon lange stand eine gründliche energetische Sanierung an. Leider fehlten einfach die finanziellen Mittel. Die intensive Nutzung des Hauses konnte zwar Einnahmen erwirtschaften, doch um die Ausgaben zu decken, musste schon so manches Jahr ein freiwilliges Kirchgeld von den Gemeindegliedern für diesen Zweck erbeten werden.

Dank einer erstaunlichen Erbschaft sieht sich der Kirchenvorstand nun in der glücklichen Lage, das Familienzentrum „evfa“ in einen Zustand zu versetzen, der es der Kirchengemeinde noch viele Jahre ermöglichen sollte, dieses Kleinod auch in Zeiten rückläufiger Finanzmittel zu erhalten.

Der Kirchenvorstand hat nun in seiner letzten Sitzung die grundlegende energetische Sanierung und Modernisierung des Gemeindehauses beschlossen. Ein einheimisches Architekturbüro wurde damit be-

auftragt und das kirchliche Genehmigungsverfahren in Gang gesetzt.

Folgende Maßnahmen sind vom evfa-Arbeitskreis und dem Kirchenvorstand gewünscht:

1. Erneuerung der Fenster in den folgenden Räumen: Jugend- und Mehrzweckraum (DG), Konfirmanden-Raum, Heizraum, ‚Gute-Stube‘, Küche und in den Sanitäräumen
2. Ausblasen der doppelschaligen Außenwände mit Dämmstoff
3. Erneuerung der Außentür zum Dachgeschoss



4. Sanierung der WC-s bei den Damen und Herren, Einbau einer Duschkabine (H)
5. Dämmung der Decke im großen Gemeinderaum
6. Dämmung der Geschosdecke über dem Büro-, Flur- und Küchenbereich
7. Einbau einer Fußbodenheizung incl. Dielenboden im großen Gemeinderaum
8. Einbau einer großen Leinwand in der Decke (mit Motor) und Beamer (festinstalliert)
9. Anschaffung eines großen Mehrzweck-Tresen Schrankes für alle Gruppen – im großen Gemeinderaum (Noten, Material, Medien-Tower)

10. Verlegung von Stäbchenparkett in Konfirmandenraum, Gute-Stube (evtl Fußbodenheizung)

Die umfangreichen Maßnahmen benötigen Zeit. Darum kann es in den nächsten Monaten zu Einschränkungen der Angebote und zu Raumverlegungen kommen. Zurzeit macht sich das wegen der stark reduzierten Nutzung aufgrund der Corona-Schutzmaß-

nahmen noch nicht so stark bemerkbar. Wir wollen die ‚Corona-Pause‘ gut nutzen. Aber sicher wird noch nicht alles geschafft sein, wenn die von Allen erhofften Lockerungen kommen. Darum bitten wir schon jetzt um Geduld und Verständnis. Das Ergebnis ist sie allemal wert.

Thomas Koch

Wann ist Konfirmation – in St. Nicolai?

Nach dem Lock-Down kam der Shut-Down – und dann?

Niemand kann sagen, wie lange welche Maßnahmen gelten und was da noch kommt.

Können und wollen wir unter den derzeitigen Umständen die KONFIRMATION unserer 12 HauptkonfirmandInnen für den 09.Mai 2021 ganz normal weiter planen? Oder sollten wir uns auch 2021 darauf einstellen, dieses in den Herbst Fest zu verschieben?

Die Konfirmandeneltern haben sich in einem demokratischen Abstimmungsprozess dazu entschieden. Nach den guten Erfahrungen des vergangenen Jahres wird die Konfirmation auch in diesem Jahr auf das Wochenende 11./12.September verlegt.

Am 11.9. um 18:00 Uhr ist der Vorabendgottesdienst mit Taufe und Abend-



mahl und am 12.9. die Konfirmation: Gruppe 1 um 09.00 Uhr und Gruppe 2 um 11.00 Uhr.

Wir sind zuversichtlich, dann ein fröhliches Fest des Glaubens, in einem weitestgehend ungezwungenen Rahmen feiern zu können.

Thomas Koch

Monatspruch
MÄRZ
2021

» Jesus antwortete:

Ich sage euch: Wenn diese **schweigen** werden,
so werden die **Steine schreien.**

LUKAS 19,40

... ist ein Online-Gottesdienst ein wahrer, vernünftiger Gottesdienst?

Aus der Predigt zur Lichterkirche 2021 (Mitarbeiterdank) von Pastor Thomas Koch:

Paulus schreibt im Brief an die Gemeinde in Rom: „Gebt euren Leib als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst“. Der Apostel löst hier unseren Blick ein wenig von den Kirchgebäuden und den prunkvollen Gottesdiensten am Sonntagmorgen, hin zur Andacht im Kämmerlein unseres Herzens. Er sagt: „Euer Leib ist manchmal ‚Gotteshaus‘ genug; Du auf deinen zwei Beinen, mit zwei Händen, einem Mund und zwei Ohren, du mit deinem Herzen und deiner Seele... Du bist der Raum, in dem Gottes Liebe Gestalt annehmen kann und will. Gib IHM dein Leben als lebendiges Opfer, zum Wohl für die Welt.“

Im Gottesdienst geht es nicht nur darum, was an einem Sonntag in der Kirche geschieht. Nein, der Gottesdienst findet auch in unserem täglichen Leben statt.Paulus erinnert uns: Der Gottesdienst endet nicht, wenn wir aus der Kirchentür gehen. Nein, der Gottesdienst beginnt tatsächlich erst dann, wenn wir hinausgehen; nach draußen in die Welt, in das Leben, in die Gemeinde.

„Zum Gottesdienst“ wurden in den Monaten der Pandemie manchmal: ganz kleine Freundlichkeiten, ein Brief, ein Anruf, eine Besorgung, der rücksichtsvolle Umgang untereinander, die Einhaltung von Corona-Schutzmaßnahmen, das Schonen von Ressourcen der Erde. Menschen haben unentgeltlich hunderte von Masken genäht, viele Hände halfen bei der Verteilung und waren da für die Bedürftigen.

Wir brauchen diese - vielleicht neue -



Foto: Gerken

Form des Gottesdienstes heute nötiger denn je in der modernen Zeit. Ein Gottesdienst, der wirklich und wahrhaftig den Dienst am Menschen im Blick hat, über alle Grenzen hinaus. Ein Gottesdienst, der Heilung, Fürsorge und Hoffnung, der nicht fragt: „Was kann ich bekommen?“, sondern bei dem die Menschen fragen: „Wo kann ich helfen?“.

Ich hoffe, dass wir uns auch in Zeiten nach der Pandemie an diese neuen Denkmuster halten und uns daran erinnern, dass Gottes Gnade frei und ohne Gegenleistung über Grenzen hinweg weitergegeben wird.

Amen.

Ein Licht in schwerer Zeit

Da die meisten Zusammenkünfte und Weihnachtsfeiern im Flecken Copenbrügge wegen der Pandemie 2020 ausgefallen sind, wollten wir weihnachtliche Grüße zu Menschen bringen, die in einer besonderen Situation sind, weil sie mit gesundheitlichen Belastungen zu kämpfen haben, allein leben oder ein Dankeschön für Engagement bekommen sollten. Zum Befüllen der Tüten wurde gebacken, gebastelt und gestaltet.

Der Dank dafür gilt den Konfirmanden und Konfirmandinnen, dem Waldkindergarten, dem Jugendtreffpunkt, dem Familien- und Kinderservicebüro, dem St. Nicolai Kindergarten, dem Hofladen Holweg, dem Familienzentrum evfa, der Diakonin, dem KV und privaten Unterstützerinnen, die sehr fleißig gewesen sind.



Viele Empfänger und Empfängerinnen hatten große Freude, beim Auspacken der Tüte. Es kamen Kerzen, Kekse, Transparente, Weihnachtskarten, Tannenzweige, Wachslichter, Streichholzschachteln, Bäumchen als Anhänger, beklebte Wäscheklammern und Texte zum Vorschein. Einige Tüten enthiel-

ten Krippenfiguren, Copenbrügger Kräutertee oder Quittenbrot.

Wir wollten Freude und Licht zu den Menschen bringen, mit den Tüten in einem geschmückten Bollerwagen, so wurden einhundert Adventstüten persönlich an der jeweiligen Haustür übergeben, unter Berücksichtigung der Corona Schutzmaßnahmen. Das war für die meisten eine Überraschung und löste Freude aus.



Wir wünschen allen, das 2021 alle gemeinschaftlichen Aktivitäten ab Spätsommer wieder möglich sind, ob Seniorenkreise, Näh- und Kreativgruppen, Kino, Spielkreise, Konfi-Freizeiten, Gottesdienste, Chöre und vieles mehr. *Die Kreativen*

Monatsspruch
APRIL
2021

» **Christus ist**
Bild des unsicht-
baren Gottes, der
Erstgeborene der
ganzen **Schöpfung.**

KOLOSSER 1,15



Musikalischer Gottesdienst mit Familie Simko

„Das hat gutgetan. Eine richtige Auszeit von den Corona-Sorgen.“

„In diesem Jahr war der Advent so still und ohne Höhepunkte. Dieser Gottesdienst aber war einer.“

„Wir kommen immer gerne nach Copenbrügge. Aber in diesem Jahr war es auch für uns etwas ganz Besonderes.“

So und ähnlich war das Resümee einer der wenigen möglichen Sonderveranstaltungen im Advent 2020.

Als der letzte Ton verklungen und das letzte Lied gesungen, herrschte sowohl unter den etwa 70 Besuchenden als auch bei den Mitgliedern der Musik-Familie Simko fast so etwas wie Euphorie. Alle waren sehr froh darüber, dass die Veranstaltung so stattfinden konnte. Unter Beachtung der Hygieneregeln durchgeführt, fühlte sich niemand unwohl. Ganz im Gegenteil. Natürlich wäre der Besuch unter normalen Bedingungen deutlich größer gewesen. Doch auch so war es ein Gewinn für alle. Die Be-

suchenden sparten weder mit Applaus noch mit einem angemessenen Unkostenbeitrag. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen und -hören!

Die Kirchengemeinde war kurzfristig für den Museumsverein eingesprungen, welcher als Veranstalter ja kein Konzert durchführen durfte und hatte den SIMKOs die Möglichkeit zu einem Auftritt im Rahmen eines musikalischen Gottesdienstes gegeben. Auch die angefallenen Kosten für die Künstlerinnen und Künstler wurden von der Kirche übernommen. Da es den Zuhörenden so gut gefallen hatte, fand der Dank zum Glück auch in einer angemessenen Spende seinen Ausdruck. So konnte die Belastung um die Hälfte des Betrages reduziert werden.

Schon im Sommer möchten die SIMKOs wiederkommen. Dann ist ein Konzert in der Burg geplant. Die Vorbereitungen werden bereits vom Museumsverein getroffen.

Thomas Koch



EISCAFÉ **Kamilo** BISTRO



Jeden Sonntag Riesen-Frühstücksbuffet von 09.30 bis 12.00 Uhr für 9,90 € p. P.

Niederstr. 1, 31863 Copenbrügge, Tel.: 05156/2590729



Hohnroth

Ihr Bestattungsinstitut
Wir begleiten Sie
und sind immer für Sie da!



Ihre Tischlerei
Ihre Idee - wir setzen Sie um!

Tel.: 0 51 56 - 80 36

info@fh-hohnroth.de

Inh.: Uwe Hohnroth · Alte Mühle 7 · 31863 Copenbrügge

Jolantic Kosmetik Studio

Kosmetik
Microdermabrasion
Microneedling
Microblading
Gelnägel
Wimperverlängerung
und -verdichtung
Permanent Make-up
Fußpflege

Jolantie Kosmalla
Bahnhofstr. 11
31863 Copenbrügge
Tel.: 0157 35781089
E-Mail: jolantie@gmx.de

Termine nach Vereinbarung

Birgit Sölter

Hundeverhaltenstherapeutin
0151 - 124 66 500



- Hundeverhaltenstherapie
- Hundeerziehung
- Trainingsspaziergänge
- Seminare & Workshops
- Hundeführerschein



hundundmenschteam.de Dorfplatz 5 - 31863 Copenbrügge - birgit@hundundmenschteam.de

RAUMHARMONIE



Gardinen
Bodenbeläge
Sonnenschutz · Polsterei
Insektenschutz

Brunnenstr. 4 · 31863 Copenbrügge
Tel.: (05156) 7 80 43 80

E-Mail: info@die-raumharmonie.de



HÖLTYSCHÉ APOTHEKE



Niederstraße 10 · 31863 Copenbrügge
Tel.: (0 51 56) 3 37 · Fax: (0 51 56) 70 29

E-Mail: service@hoeltysche-apotheke.de
Homepage: www.hoeltysche-apotheke.de

Die Polsterwerkstatt

Leonie Marquardt

Tel. 0163 48 74 050



10 Gebote für die Corona-Zeit

1. Du sollst deine Mitmenschen lieben,
komm ihnen aber gerade deswegen nicht zu nahe. Übe dich in "liebvoller Distanz". Auf deine Gesundheit und die deiner Mitmenschen zu achten ist immer wichtig. Jetzt kann es lebenswichtig werden.

2. Du sollst nicht horten -
weder Klopapier noch Nudeln und schon gar keine Desinfektionsmittel oder gar Schutzkleidung. Die werden in Kliniken gebraucht, nicht im Gästeklo zu Hause.

3. Die Pandemie sollte das Beste aus dem machen, was in dir steckt. Keinen Corona-Wolf und kein Covid-Monster, sondern einen engagierten, solidarischen Mitmenschen.

4. Du solltest ruhig auf manches verzichten.
Quarantäne-Zeiten sind Fastenzeiten. Dafür gewinnst du andere Freiheit hinzu. Das passt sehr gut in die Zeit vor Ostern.

5. Du sollst keine Panik verbreiten.

Panik ist nie ein guter Ratgeber, zu keiner Zeit. Gesunder Menschenverstand und Humor dagegen schon. Deshalb hör auf Fachleute, beruhige andere und schmunzle über dich selbst. Da macht man erst mal nichts falsch, und es trägt sehr zur seelischen Gesundheit bei.

6. Du solltest von "den Alten" lernen.

In früheren Zeiten von Seuchen und Pestilenz, als es noch keine so gute Medizin wie heute gab, halfen Menschen vor al-

lem ein gesundes Gottvertrauen und die tätige Fürsorge füreinander. Das ist auch heute sicher hilfreich.

7. Du solltest vor allem die Menschen trösten und stärken, die krank werden, leiden oder sterben. Und auch die, die um sie trauern. Sei der Mensch für andere, den du selbst gern um dich hättest.

8. Du solltest anderen beistehen, die deine Hilfe brauchen: Einsamen, Ängstlichen, Angeschlagenen. Oder Menschen, die jetzt beruflich unter Druck geraten. Das hilft nicht nur ihnen, sondern macht dich auch selbst frei.

9. Du solltest frei, kreativ und aktiv mit der Pandemie umgehen. Dazu sind wir von Gott berufen. Du wirst am Ende vielleicht überrascht sein, was sie Positives aus dir und anderen herausholt.



10. Du solltest keine Angst vor Stille und Ruhe haben. Wenn die Quarantäne zu mehr Zeit zum Umdenken, zum Lesen und für die Familie führt, wäre das ein guter "sekundärer Krankheitsgewinn".

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

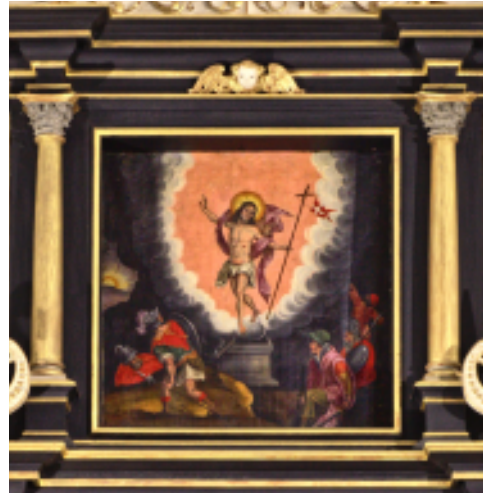
Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinglegen.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie



Auferstehung Christi aus dem Grabe; das obere Bildnis im Altar von St. Nicolai Foto: Gerken

er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8



**Kleidersammlung vom
22.03.21 - 27.03.21**

Sammelstellen:

Coppenbrügge:
Kindergärten Frau Hemme
Niederstraße und Heerburg 43
Schloßstraße

Dörpe: Frau Holweg
Dörper Str. 43
Marienu: Frau Nagel
Auhagenstr. 20

Monatsspruch
MAI
2021

» Öffne
deinen Mund
für den Stummen,
für das Recht
aller Schwachen!

SPRÜCHE 31,8

Advent, Ostern, Pfingsten - Der Weg durchs Kirchenjahr

Jeder Sonntag des Jahres hat einen Namen, jedes Fest seinen festen Platz im Kirchenjahr. Neben den großen Kirchenfesten gibt es an jedem siebten Tag einen Grund zu feiern oder zu gedenken – immer entlang der passenden Bibelstellen. Anders als das Kalenderjahr beginnt das Jahr hier nicht mit dem ersten Januar, sondern mit dem ersten Adventssonntag. Das Weihnachtsfest, die Feier um Jesu Geburt, ist damit das erste große Fest des Kirchenjahres. Die Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt, leitet den Höhepunkt des Kirchenjahres ein: das Osterfest.

Die Feier der Kreuzigung und Auferstehung Christi ist das wichtigste Ereignis im Kirchenjahr, für alle Christen gleichermaßen, Katholiken, Protestanten und andere christliche Bekenntnisse. Der Tag Christi Himmelfahrt, 40 Tage nach Ostern, gehört liturgisch immer noch zur Osterzeit. Die endet erst zehn Tage nach Himmelfahrt mit dem Pfingstfest, an dem die Ankunft des Heiligen Geistes und die Überwindung der babylonischen Sprachverwirrung gefeiert wird. Damit steht es für die Einheit der Christenheit und wird auch als Gründung der Kirche verstanden.

Zwischen Pfingsten und dem letzten Sonntag des Kirchenjahres liegen die 25 Sonntage der Trinitatis-Zeit. Danach endet das Kirchenjahr mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag, an dem an das Versprechen des ewigen Lebens erinnert und der Toten gedacht wird. Ursprünglich war dies der Tag „Allerheiligen“, der im Zeichen der Märtyrer und Heiligen der Kirche stand. Die Bedeutung des Tages hat sich durch die Reformation aber gewandelt, genau wie die der Heiligen-Tage („Namenstage“). Weil die protestantischen Reformatoren statt der

Heiligenverehrung die Bibel wieder in den Mittelpunkt des Glaubens stellten, spielen diese Tage im evangelischen Kirchenjahr, wenn überhaupt, nur eine sehr kleine Rolle.

Jeder der Tage und Phasen des Kirchenjahres hat eine eigene liturgische Farbe.

Die Christfeste wie die Weihnachtstage und Ostern sind weiß.

Die Zwischenzeiten, in denen keine Feste liegen – wie die Vorfastenzeit, die Sonntage nach Trinitatis und die nach Epiphania – sind grün.

Die Passionszeit vor Ostern ist violett, ebenso wie der Advent.

Pfingsten ist rot, ebenso wie einige weitere Gedenktage, zum Beispiel der Reformationstag.

Karfreitag und Karsamstag sind schwarz.

Die liturgischen Farben sind aber keine Pflicht. Oft werden sie in den evangelischen Kirchen nur spärlich oder nur für die hohen Feiertage eingesetzt.

Die Bibel to go
Die Bibel mit Playmobil in Szene gesetzt. Schauen Sie mal rein: <https://www.evangelisch.de/bibel-to-go>



DER HOFLADEN
Hof Holweg - 31863 Copenbrügge
Dörpe
Tel. 0 51 56 / 9 80 46

Obst, Gemüse direkt vom Erzeuger, Blumen der Saison,
Eier von freilaufenden Hühnern, Wein vom Winzer
Neuland-Wurst, Honig und vieles mehr

Hof Holweg
Dürper Str. 43
31863 Copenbrügge/OT Dörpe
Tel.: 05156/98046
Fax: 05156/98047

Öffnungszeiten:
Di. + Do.: 09 - 13 Uhr
15 - 18 Uhr
Fr.: 09 - 18 Uhr
Sa.: 09 - 13 Uhr



spkhw.de

Miteinander ist einfach.
Wir fördern das soziale, gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Engagement in der Region.

 Sparkasse
Hamel-Weserbergland

Wir machen, dass es fährt...



Wartung und Inspektion aller Fabrikate...

- Dekra-Abnahme jeden Tag
- Reifendienst
- Bremsenservice
- Glasreparatur/-austausch
- Klimaanlage und -reparatur
- Computermotordiagnose
- Unfallreparatur

mit Mobilitätsgarantie!



b & w autoservice GmbH
Auhagenstraße 11
31863 Copenbrügge
Telefon: 0 51 56 / 9 84 44
info@bw-autoservice.go1a.de
www.bw-autoservice.go1a.de

TAGESPFLEGE
ZUVERLÄSSIG, FREUNDLICH
UND KOMPETENT



– zentrale Lage
– großzügige Gartenanlage
– 2 Mittagsgerichte zur Auswahl

Vertragspartner der Krankenkassen

PRO HUMAN
www.prohuman24.de

Niederstraße 2 · 31863 Copenbrügge
Tel. 0 51 56 / 9 82 12

Andreas Teschner



Tel.: 05156/7183
Mobil: 0173/8773696
Auhagenstr. 49
31863 Copenbrügge
hausmeisterservice.a@gmail.com

Dachdeckerfachbetrieb
Asbestentsorgung TRGS 519
Fassadenbehang
Bauklempnerei
Isolierungen

Hausmeisterservice
Renovierungsarbeiten aller Art u.v.m.
Arbeiten rund um Haus und Garten

Für Kinder & Jugendliche

Purzeltreff

(Katharina Matzke)
dienstags 09.00 - 10.30 Uhr

Treff für ehrenamtliche MA

(Diakonin Melanie Voß)
donnerstags 19.00 - 21.00 Uhr

Für Konfirmanden

Vorkonfirmanden

dienstags 16.30 - 17.30 Uhr

Hauptkonfirmanden

mittwochs 16.20 - 17.20 Uhr

Für Erwachsene

Seniorenachmittag Marienau

(Annette Heitmann)
03.03.21, 07.04.21, 05.05.21, 02.06.21
mittwochs 15.00 Uhr

Seniorenkreis Coppnenbrügge

(Lori Hemme, Christel Dankert)
11.03.21, 08.04.21, 06.05.21, 10.06.21
donnerstags 15.00 Uhr

Nachmittagskreis Dörpe

(Ursula Schweinebart, G. Hennicke)
11.03.21, 08.04.21, 06.05.21, 10.06.21
donnerstags 15.00 Uhr

Kreativcafé

(Iris Töpelmann, Birgit Sürje)
freitags 15.00 – 17.00 Uhr
(in den Ferien geschlossen)

Plattdütsch-Treffen

Ernst Knoke
08.03.21, 12.04.21, 10.05.21, 14.06.21
montags 17:30 – 19:30 Uhr (Gute Stube)

Für Frauen

Frauentreff

(Karin Dröge)
2. Mittwoch im Monat; Termine bitte
unter Tel.: 05156/8694 erfragen

Frauenfrühstück

(Sabine Fuhrmeister, Katharina Erbslöh,
Renate Hohnroth, Marlene Meyer)
Besondere Ankündigung

Samstag, 09:30 - 11:30 Uhr

Für Männer

Männerstammtisch

(Pastor Thomas Koch)
Letzter Montag im Monat, 18.30 Uhr

Musikalische Angebote

Kirchenchor

(Holger Pohl)
dienstags 19.30 - 21.00 Uhr

Posaunenchor

(Holger Pohl)
donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr

Chor "Music connection"

(Rosemarie Wüstefeldt)
mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr

Musikunterricht

Nähere Auskünfte erteilt: Karin Schmidt,
Pfarramt, Tel.: (05156) 7859373
Einzel-/Gruppenunterricht in den Fächern:

Klavier

(Ilse Brüggemann, Petr Chrastina, Henrike Bode)

Blockflöte

(Henrike Bode)

Gitarre

(Jan Neumann)

Saxophon

(Ilse Brüggemann)

Stimmbildung

(Petr Chrastina)

Interkulturelles Musik- & Theaterprojekt

(Sue Sheehan / Anja Kucharsky)
montags 18.00 - 20.00 Uhr

>> Bis zur Lockerung der Corona-Schutzmaßnahmen müssen alle Angebote und Veranstaltungen im evfa entsprechend den aktuellen Verordnungen angepasst werden und ruhen somit zur Zeit. <<

Unsere Gottesdienste

Di. 02.03.2021	18.30 Coppenstr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Kaplan Mühlbauer)
Fr. 05.03.2021	19.00 Coppenstr.	Gottesdienst zum Weltgebetstag (Team)
So. 07.03.2021 Okuli	09.15 Dörpe	Kreuzweg- & Passions-Gottesdienst (P. Koch / KV Holweg)
	10.30 Marienau	Kreuzweg- & Passions-Gottesdienst (P. Koch / KV Lücke)
	15.00 Coppenstr.	Weltgebetstag to go Infos und Musik mit dem Weltgebetstags-Team
So. 14.03.2021 Lätäre	17.00 Coppenstr.	Kreuzweg- & Passions-Gottesdienst (P. Koch / KV Korth)
So. 21.03.2021 Judika	10.30 Coppenstr.	Kreuzweg- & Passions-Gottesdienst (P. Koch / KV Bittner)
So. 28.03.2021 Palmarum	10.30 Coppenstr.	Kreuzweg- & Passions-Gottesdienst (P. Koch / KV Blank)
Do. 01.04.2021 Gründonnerstag	18.30 Coppenstr.	Kreuzweg- & Passions-Andacht (P. Koch / KV Fuhrmeister)
Fr. 02.04.2021 Karfreitag	10.30 Coppenstr.	Sakramentsgottesdienst (Abendmahl/Einzelkelche) (P. Koch / KV Korth)
Sa. 03.04.2021 Karsamstag	21.00 Coppenstr.	Osternachtsfeier mit Kirchenchor (P. Koch / KV Bittner)
So. 04.04.2021 Osterfest I	09.15 Dörpe	Festgottesdienst (P. Koch / KV Holweg)
	10.30 Marienau	Festgottesdienst (P. Koch / KV Nagel)
Mo. 05.04.2021 Osterfest II	10.30 Coppenstr.	Festgottesdienst mit Posaunenchor (P. Koch / KV Blank)
Di. 06.04.2021	18.30 Coppenstr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Kaplan Mühlbauer)
So. 11.04.2021 Quasimodogeniti	Coppenstr.	OFFENE KIRCHE
So. 18.04.2021 Misericordias Domini	10.30 Coppenstr.	Hauptgottesdienst (P. Koch / KV Fuhrmeister)
So. 25.04.2021 Jubilate	09.30 Marienau	Hauptgottesdienst (P. Koch / KV Lücke)
So. 02.05.2021 Kantate	09.15 Dörpe	Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Holweg)
	10.30 Coppenstr.	Hauptgottesdienst (P. Koch / KV Korth)
Di. 04.05.2021	18.30 Coppenstr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Kaplan Mühlbauer)
So. 09.05.2021 Rogate	10.30 Coppenstr.	Hauptgottesdienst (P. Koch / KV Bittner)

Do. 13.05.2021 Christi Himmelfahrt	11.00 Hs. Harderode	Regionaler Gottesdienst mit Chören der Region (Pn. Frost)
So. 16.05.2021 Exaudi	10.30 Marienau	Hauptgottesdienst (P. Koch / KV Nagel)
So. 23.05.2021 Pfingstsonntag	10.00 Bisperode	Regionaler Festgottesdienst (Pn. Frost)
Mo. 24.05.2021 Pfingstmontag	10.30 Coppenbr.	Regionaler Festgottesdienst im Pfarrgarten mit Kirchen- und Posaunenchor (P. Koch / KV Alle)
Sa. 29.05.2021 Trinitatis	17.00 Coppenbr.	Jugend- und Konfirmandengottesdienst (Diakonin M. Voß / KV Blank)
Di. 01.06.2021	18.30 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Kaplan Mühlbauer)
So. 06.06.2021 1. So. nach Trinitatis	09.15 Dörpe	Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Holweg)
	10.30 Marienau	Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Lücke)



Foto: Gerken

Passionsandachten & Kreuzweg fallen aus

Aufgrund der Einschränkungen in Folge der Corona-Pandemie finden in diesem Jahr keine Passionsandachten statt. Auch der traditionelle Kreuzweg der Region Ith kann nicht durchgeführt werden. Bitte beachten Sie hierzu den Gottesdienstplan.

Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr die liebgewordene Tradition wieder fortsetzen können.

Thomas

Wegen möglichen Absagen oder eingeschränkter Durchführbarkeit von geplanten Veranstaltungen durch neue Schutzverordnungen zur Bekämpfung der Pandemie beachten Sie bitte unsere aktuellen Aushänge in den Schaukästen.

Pastor

Niederstraße 11, 31863 Coppenbrügge
Thomas Koch, Tel. (05156) 7859372,
Fax (05156) 7859374
Mail: thomas.koch@evlka.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Regionaldiakonie

Niederstr.11 / 31863 Coppenbrügge
Melanie Voß, Mobil-Tel. 0177 3051371
Tel. (05156) 7859376, Fax (05156) 7859375;
Mail: ev.jugend-cop@gmx.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarramtsbüro

Niederstraße 11, 31863 Coppenbrügge
Karin Schmidt, Tel. (05156) 7859373, Fax
(05156) 7859375, Mail: kg.nicolai.coppen-
bruegge@evlka.de
Di + Do: 15.00 bis 17.00 Uhr

Kirchenvorstand

Annemarie Bittner (Kinder & Diakonie)
Berliner Weg 10, (05156) 785875
Heidrun Blank (Gottesdienst & Gemeindegarbeit)
Felsenkeller 7, (05156) 213
Sabine Fuhrmeister (Musikarbeit & Jugend)
Ithblick 2, Tel. (05156) 1833
Angelika Holweg (Kindergarten)
Dörper Str. 43, Tel. (05156) 98046
Thomas Koch (Pfarramt)
Niederstr. 11, Tel. (05156) 7859372
Susanne Korth (Vorsitzende)
Kiefernweg 10, Tel. (05156) 7273
Doris Lücke (Finanzen)
Auhagenstr. 43, Tel. (05156) 1020
Elisabeth Nagel (Liegenschaften & Pachten)
Auhagenstr. 20, Tel. (05156) 359
Uwe Paul
Heerburg 16, Tel. (05156) 1037

Küsterinnen

Coppenbr.: **Heidrun Blank**, Tel. (05156) 213
Dörpe: **Sieglinde Helmer**, Tel. (05156) 577
Marienu: **Elisabeth Nagel**, Tel. (05156) 359

St. Nicolai Coppenbrügge im Internet

<https://kirche-coppenbruegge.wir-e.de>

Kindergärten

Niederstraße 7-9, 31863 Coppenbr.
Andrea Burkert, Tel. (05156) 1634, Mail: kt-
s.niederstrasse.coppenbruegge@evlka.de

Schloßstraße 3, 31863 Coppenbr.
Andrea Schreiber, Tel. (05156) 785862, Mail:
kts.schlossstrasse.coppenbruegge@evlka.de

Evangelisches Familienzentrum (evfa)

Niederstr. 11a, 31863 Coppenbrügge
Mail: evfa-coppenbruegge@web.de
Thomas Koch, Tel. (05156) 7859372;
Reimar Rauer und Stefanie Hübner
(Koordinatoren), Telefon: (05156) 7856926,
Dienstags und donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr
Freitags von 14:00 Uhr -16:00 Uhr

Familienbüro im evfa

Stefanie Hübner, Tel. (05156) 7868717
Mail: familienbuero.coppenbruegge@web.de
Dienstags von 13.00 bis 15.00 Uhr
Donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Gemeindejugendpfleger im evfa

Reimar Rauer, Tel. (05156) 7868717
Mail: rauer@coppenbruegge.de
Mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr

Selbsthilfegruppe "Junge Witwen"

Niederstr. 11a, 31863 Coppenbr., Raum 4
Gudrun Kleiszmantat, Tel. (05156) 780463
1 x mtl., samstags 15.00 Uhr

Jugendamt des Lk HM-Pyrmont

Finn Koch, Telefon: (05156) 7868717
Mail: finn.koch@Hameln-pyrmont.de
Montags von 10.30 bis 12.30 Uhr

Sorgentelefon Hameln-Pyrmont e.V.

Ansprechbar für Sorgen, Nöte und Fragen
Telefon (0800) 111 0 444 (gebührenfrei!)
Täglich von 18.00 bis 21.00 Uhr

Diakonisches Werk Hildesheim

Beratungsstelle Elze, Kirchplatz 2, 31008
Elze, **Tel. (05068) 5568**, Fax (05068) 574752,
Mail: dw.elze@evlka.de; Soziale Beratung in
allen Lebenslagen, Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung (**Michelle
Langer**); Mutter/Vater-Kind-Kuren (**Henrike
Scheele-Mour, Kurenberaterin**); Migrations-
beratung (**Elena Vogel**). Termine nur nach te-
lefonischer Vereinbarung. Telefonische
Erreichbarkeit i. d. R. Montag bis Freitag von
09:00 - 12:00 Uhr. *Sprechstunde donnerstags
von 9.00 bis 12.00 Uhr* u. nach Vereinbarung.
Die Beratung ist vertraulich und kostenfrei.

Hospizverein in den Kirchenkreisen Hildesheim-Sarstedt und Hildesheim-Land e.V.

Gropiusstraße 5, 31137 Hildesheim
In der Region Salzhemmendorf/ Coppenbrügge erreichbar:

Mobil: 0170 - 3 67 89 82 sowie:

1. Helga Anton, Lauenstein
Tel. (05153) 2357

2. Elke Krämer, Bessingen
Tel. (05159) 374

Hospiz-Verein Hameln e.V.

Domeierstraße 43, 31785 Hameln
Tel. (05151) 25908

Für persönliche Gespräche ist das Büro geöffnet: Montag, Dienstag u. Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Das Reich Gottes – ER kümmert sich

Im Markusevangelium lauten die ersten Worte, die Jesus spricht, als er seine Verkündigung beginnt: „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen“ (Markus 1,15). Im griechischen Original steht hier „Basileia tou Theou“, was wörtlich übersetzt „Königsherrschaft Gottes“ bedeutet. Dieser Begriff stammt aus dem Alten Testament und meint den Bereich, in dem Gott herrscht.

Im Vaterunser heißt es weiter: „Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.“ Christen beten mit diesem Satz darum, dass Gott seine Herrschaft ausbreiten möge – auch auf der Erde. Das ist die große Verheißung, mit der Jesus auftritt: Nicht die Menschen sorgen für Gerechtigkeit und Wohlergehen, sondern Gott höchstpersönlich kümmert sich darum.

Die Königsherrschaft Gottes ist für Jesus nicht nur ein Versprechen für die Zukunft. Sie wird bereits sichtbar in dem, was Jesus tut. Das Christentum verknüpft das Reich Gottes mit dem „jüngsten Tag“, kurz gesagt mit dem Ende der Welt, an dem die Toten auferstehen und Jesus Christus zurückkehrt, um den Herrschaftsbereich Gottes auf das ganze Universum auszudehnen und Gottes Gerechtigkeit durchzusetzen.



Das bedeutet nicht, dass Christinnen und Christen einfach warten könnten, bis es so weit ist. Auch wenn sie die Vollendung weder herbeiführen können noch sollen, ist es ihre Aufgabe, den Bereich, in dem Gottes Gerechtigkeit gilt, auszudehnen. Und das bedeutet zu schauen, was Gottes Wille ist, und ihn zu tun.

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen ... und deinen Nächsten wie dich selbst“ (Lukas 10,27), lautet das wichtigste Gebot. Daran muss sich christliches Handeln ausrichten, und darum engagieren sich Christen gesellschaftlich. Dieses Engagement wird oft als politisch missverstanden, aber es ist die Konsequenz aus der Tatsache, dass das Reich Gottes da ist und sich langsam durchsetzt.

Frank Muchlinsky

Gott ist da, ob ich stehe oder falle – Gott ist da.

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)



eltcom

kompetent • preiswert • zuverlässig
Elektro und Kommunikationstechnik

Wir bedienen sowohl gewerbliche als auch private und öffentliche Kunden

- Elektroinstallation Stark- und Schwachstromtechnik
- Neu- und Altbausanierung
- Strukturierte Netzwerkverkabelung
- Geräteprüfung
- Baustrom
- Prüfung von Bestandsanlagen
- Lichttechnik
- Planung und Umsetzung von Neuanlagen
- Sicherheitsbeleuchtungsanlagen
- ELA - Anlagen
- Antennenanlagen
- Behinderteneruf

eltcom • Elektro und Kommunikationstechnik

Inh. Stefanie Lach • Mühlenkamp 4 • 31863 Copenbrügge

Tel. 05156/7856020 • Fax 05156/7856021 • Mail: lach-elektrotechnik@web.de • www.lach-eltcom.de



**Jan
Kreft**
*Ihr kompetenter Partner
für viele Aufgaben*

Handwerkerservice
für alle Arbeiten rund ums Haus

Mobil **0176 / 30 41 08 93**

Heerburg 53 • 31863 Copenbrügge

Tel.: 05156/7851447

jan-kreft@freenet.de

**MÄNNER
SIND SO
VIELSEITIG
WIE IHRE
MODE!**

bormann
DAMEN, HERREN, MODE.

NORDWALL 78 - 31832 SPRINGE

SAMSTAGS IMMER
BIS 16:30 UHR GEÖFFNET!

KLEINE BOUTIQUE & SCHNEIDEREI

Öffnungszeiten

Mo + Di: 09.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Mi: 09.30 - 12.30 Uhr

Do + Fr: 09.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Sa: 09.30 - 12.30 Uhr

Bahnhoftz. 5, 31863 Copenbrügge
Telefon (mobil): 0163 843 91 05

Das Auto in sicheren Händen

Fahrzeugtechnik Weber

- Reparaturen aller Kfz-Marken
- Unfallinstandsetzung
- Motordiagnose
- Inspektion nach Herstellervorgabe
- Achsvermessung
- Autoglas
- Klimageservice
- Reifenservice und Einlagerung
- Bremsen und Auspuff
- TÜV/AU

Alte Heerstraße 18
31863 Copenbrügge
Tel. 05156/7800811
Fax 05156/7800822

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
8.30 bis 17.00 Uhr
Freitag: 8.30 bis 15.30 Uhr

info@ft-weber.de | join us on facebook!
www.ft-weber.de

Welche Unterlagen brauchen wir für die Taufe?

Bitte wenden Sie sich an das Pfarramtsbüro bzw. an den Pastor, um einen Termin für das Taufvorgespräch und die Taufe selbst zu vereinbaren. Dort erfahren Sie alles Notwendige. In der Regel benötigen die Paten eine Patenbescheinigung des Pfarramts an ihrem Wohnort über die Berechtigung zum Patenamtsamt. Wenn Sie als Eltern ein Familienstammbuch haben, bringen Sie es bitte zum Taufgespräch mit. Auf jeden Fall bringen Sie bitte die Geburtsurkunde des Kindes und Ihre Personalausweise mit.



Aus: www.taufbegleiter.evangelisch.de

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es

doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Apostelgeschichte 2,1–8.12–17



Foto: Koch
Winterimpression St. Nicolai Kirche

Konfirmandenunterricht im Lockdown

Seit nunmehr Anfang November erfolgt der Konfirmandenunterricht in der Region mit den bestehenden sieben Gruppen online per Zoom. Dazu treffe ich mich mit den jeweiligen Konfis an sieben verschiedenen Terminen in der Woche in einem virtuellen Raum.

Für die Konfis, aber auch für mich eine besondere, nicht nur technische, Herausforderung. Aber so können wir uns zumindest sehen und bleiben im Kontakt. Ich denke, dass das gerade in diesen Pandemie Zeiten wichtig ist. Aber es ersetzt natürlich nicht die persönliche Begegnung. Trotzdem freue ich mich jedes Mal aufs Neue, die Konfis zumindest so zu sehen und hören.

Zu Beginn werden meistens technische Probleme geklärt. Haben alle Ton? Können mich alle sehen? Aus unterschiedlichen Gründen gibt es jedoch manchmal technische Schwierigkeiten. Oft schließt sich daran eine kleine Runde an, wie geht es Euch heute? Wie habt Ihr die Weihnachtstage verbracht? Sollte es noch mehr schneien? Anschließend widmen wir uns den unterschiedlichen Themen, die üblicherweise im Konfirmandenunterricht dran sind, nun eben online. Da wird aber auch schon mal vor dem Bildschirm zum Vater Unser was gebastelt, ein Engel im Schnee gemacht, die Bibel aus dem Schrank geholt, was zu Weihnach-

ten gebastelt oder auch mal eine Andacht mit Kerze vor dem Bildschirm gefeiert.

Traurig gemacht hat mich allerdings, dass die beiden geplanten Konfifreizeiten nicht stattfinden konnten. Für mich persönlich immer ein großes Highlight in der Konfizeit, bieten die Freizeiten doch die Möglichkeit, die Konfis auf ganz andere Weise kennen zu lernen und andersrum für die Konfis die Möglichkeit, Kirche kennen zu lernen.

Für die Hauptkonfirmandenfreizeit, die normalerweise zum Ende der Konfizeit Ende Januar stattfindet, haben sich die jugendlichen Teamerinnen und Teamer ein tolles Ersatzprogramm überlegt. Die Hauptkonfis hatten die Aufgabe, den Psalm 23 kreativ zu gestalten. Da sind sehr beeindruckende und kreative Ergebnisse entstanden. Diese werden in einer Sonderausgabe des Gemeindebriefes demnächst zu sehen sein. Man darf gespannt sein ...

Neben den wöchentlichen Online Treffen gibt es zudem immer mal wieder freiwillige Aufgaben, für deren Erledigung es dann zusätzliche Unterschriften für das Gottesdienstheft gibt. Mal einen Film im Fernsehen über Luther angucken, mal einen Schneeengel machen, am Holocaustgedenktag eine Blume an einem Stolperstein ablegen, ein Ich bin Ich basteln, die Teilnah-





me an einem Online Gottesdienst, an einem Online Spiele Nachmittag teilnehmen, ...

Wir haben aber tatsächlich schon „gefenstert“: die Konfis mussten zum Auftragen des Vater Unfers an das Fenster am Gemeindehaus kommen und dort coronagerecht das Vater Unser aufsagen und anschließend ha-

ben sie das Material für die nächsten Stunden übereicht bekommen. Das Material schicke ich sonst zumeist per Post.

Neue Wege, aber dadurch bleiben wir in Kontakt, aber ich kann ein reales Treffen kaum erwarten.

Melanie Voß

*(Fotos: Konfirmand*innen der Region)*

Andachtsvorbereitung und Täter-Suche online

Auch die Arbeit mit den ehrenamtlichen Teamerinnen und Teamern in der Ev. Jugend in der Region leidet unter den aktuellen Pandemie Bedingungen. So können die wöchentlichen Treffen im Jugendraum oder in meinem Büro nicht stattfinden, aber auch die Treffen zur Vorbereitung für Veranstaltungen und Freizeiten entfallen.

Um jedoch weiterhin in Kontakt zu bleiben und uns zumindest irgendwie treffen zu können, gibt es in regelmäßigen Abständen Online Treffen zum Quatschen und Austausch.

Aber mittlerweile sind wir auch schon geübt in der Vorbereitung von Veranstal-

tungen am Laptop oder PC. So konnten wir ein kreatives Ersatzprogramm für die ausgefallene Konfirmezeit auf die Beine stellen und haben mit den Konfis sogar drei Andachten online vorbereitet und diese dann sogar online miteinander gefeiert.

Das Spielen kommt zum Glück nicht zu kurz. Wir haben schon einige Spiele online ausprobiert und in den Sommerferien ist eine Krimi-Gruppe entstanden, die seitdem wöchentlich auf Täter-Suche online geht. Dabei schlüpfen die Jugendlichen jeweils in eine Rolle in einem Krimi und versuchen gemeinsam, den Täter auf die Spur zu kommen. Manchmal gar nicht so einfach, aber in jedem Fall eine tolle Abwechslung in dieser tristen Zeit.

Wir hoffen aber alle auf richtige Treffen und blicken gespannt auf die nächsten Monate, in der Hoffnung, dass dann wieder Treffen und auch Freizeiten möglich sein werden.

Melanie Voß (Text/Bild)



T wie Taufe

„Mama hat mir ein Bild gezeigt. Von meiner Taufe. Da bin ich ein Baby in einem Prinzessinnenkleid und ohne Haare. Ich sehe süß aus, sagt Mama. Sie hält mich über so ein komisches Becken. Die Pfarrerin macht Wasser auf meinen Kopf.“ „Ich weiß, wo das war“, sagt Richard. Er zieht Flo zu einem runden Steinblock am Eingang der Kirche. „Das ist der Taufstein. Hier kommt das Wasser rein. Das Wasser bedeutet: Gott macht lebendig. Ohne Wasser gibt es ja kein Leben. Und ohne Gott auch nicht. Wer getauft ist, gehört zu denen, die nicht ohne Gott auskommen können.“ „Wie wenn ich im Sommer durstig bin und Mama gibt mir ein Glas Sprudel?“ „Ja, so ähnlich“, sagt Richard. „Dann gehöre ich dazu! Und Gott passt auf mich auf“, sagt Flo.

Aus: Petra Bahr: *Das Krokodil unterm Kirchturm Was passiert in der Kirche? A...Z*



aus dem "World Wide Web" - dem weltweiten Netz.

Was bedeutet "adden"? Was verbirgt sich hinter dem Begriff Flash? Was ist ein Nickname? Das Internetlexikon erklärt die wichtigsten Begriffe

MINA & Freunde



Drag and Drop

"Drag and Drop" ist englisch und bedeutet "Ziehen und Fallenlassen". Damit ist gemeint, dass Dinge sehr einfach auf dem Bildschirm bewegt und verschoben werden können. So kannst du zum Beispiel eine Datei einfach anklicken oder antippen nur dass du nicht gleich wieder loslässt, sondern weiter drückst. So lange du die Datei so "festhältst", kannst du sie nun verschieben. Sobald du wieder loslässt, bleibt die Datei da, wo sie sich gerade befindet. Das ist die einfachste Möglichkeit, Dateien in einen anderen Ordner oder auf einen USB-Stick zu verschieben. Auch die Apps auf Smartphones und Tablets lassen sich so leicht ordnen.

<https://www.internet-abc.de/kinder/lexikon/>

Der Löwe in Dir

Aus unserem Kindergarten in der Niederstraße schenken wir heute allen kleinen und großen Menschen eine Mutmachgeschichte:

„DER LÖWE IN DIR“ - von Rachel Bright & Jim Field

Diese Geschichte finden die Kinder immer wieder aufregend! Heute möchten wir sie mit Ihnen/euch teilen:

In rauer Wildnis mit goldgelbem Sand ein gewaltiger, schroffer Felsen stand. Unter diesem Felsen lebte in einem winzigen Häuschen das kleinste, ruhigste und friedlichste Mäuschen. Die Maus war so winzig, so unglaublich klein! Sie fiel keinem auf, wirklich niemals..... NEIN! Sie wurde übersehen, gequetscht und getreten. Wie traurig und schwer war doch ihr Mäuseleben!

OBNEN auf dem Felsen jedoch thronte sorglos und erhaben der stolze LÖWE, er hatte das Sagen! Der Löwe kam sich sehr WICHTIG vor und bewies seine MACHT durch ein dröhnendes ROARRRRRRR

Er führte das Rudel, er hatte die Macht. Er zeigte es gerne, er strotzte vor Kraft! Ja, ALLE bewunderten ihn, den mächtigen König der Tiere. „Wenn ich doch nur“, dachte die Maus, „ihm ein bisschen ähnlich wäre...“

Doch eines Nachts in ihrem Bettchen, schoss ein Gedanke ihr durchs Köpfchen. Sie streckte ihr Pfötchen weit empor. „Ich hab’s“, rief sie, „ich brauch ein ROAR!“

„Stell dir vor, ich bin nicht nur lieb, ich mache mehr GRRRRRR und weniger Fiepl!“

„Ich weiß, ich bleibe winzig klein, doch fände ich Freunde, wär` ich nicht mehr allein!“

„Ja!“ dachte die Maus. „Ich MUSS wis-

sen wie! Ich werde brüllen, JETZT oder nie!“

Doch -SCHLUCK!- sie musste sich an die BESTIE wenden! Oje, würde sie dann als FESTMAHL auf dem Teller enden?

Die Maus beschloss jetzt stark zu sein, ihr Leben lang war sie immer nur klein! Sie fasste MUT, verließ ihr Haus und sah sich schon als Löwenschmaus! Der Gedanke daran war so fürchterlich, doch willst du was ändern, dann ändere DICH!

Sie kletterte weiter, sie war fast am Ziel, zum schlafenden Löwen war’s nicht mehr viel! Und plötzlich, sie traute ihren Augen nicht, blickte die Maus in des Löwen-GESICHT!

„Lieber Herr Löwe, SCHLUCK, ich bin nur ein Mäuschen und störe sehr ungern Ihr Mittagspäuschen: Doch nur Sie können mir

einen Wunsch erfüllen: Wie lerne ich FIEP, wie Sie zu brüllen?“

Da wurde es still im goldgelben Land. Der Löwe erwachte, die Mähne hochstand. Die Zeit verstrich langsam wie nie.

Da brüllte der Löwe mit Inbrunst ein

...IIIIIIIIHHHHHHHHH!!!!

Der Löwe zitterte, starr war sein Blick, wimmernd wich er erschrocken zurück: „Tu mir nichts, bitte, das wäre ein Graus!“ Unglaublich, der Löwe hatte Angst vor `ner Maus!

Das Mäuschen fiepte: „Ich dein Feind? Nur keine Bange! Einen Freund wie dich, den such ich schon lange!“

In diesem Moment steckte ganz viel



Über 70 Jahre
Buchladen Stender

Bücher und Kalender immer ein schönes Geschenk!

**Buchbestellungen schnell
und zuverlässig**



Osterstr. 13
31863 Coppenbrügge
Tel.: 05153/243
buchladenstender@outlook.de

Kosmetikstudio am Ith

Inh. Annemarie Bittner
- staatl. gepr. Kosmetikerin
- ärztl. gepr. Fachfußpflegerin

*Termine nach
Veränderung*

Berliner Weg 10, 31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 / 78 58 75
www.kosmetikstudioamith-bittner.de

Ihr Zuhause im Alter

Seniorenheim Akazienhof GmbH

Haus Coppenbrügge

Osterstraße 21
31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 / 78 08 60



- 54 Einzelzimmer
- Ruhige, zentrale Lage
- Ergotherapie
- Engagierte Mitarbeiter
- Therapieräume
- Kurzzeitpflege

Ihr Zuhause im Alter

Seniorenheim Akazienhof GmbH

Haus Maria-Helena

Niederstr. 4
31863 Coppenbrügge
Tel.: 0 51 56 / 7 80 90
Fax: 0 51 56 / 7 80 94 44



www.seniorenheim-akazienhof.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Volksbank am Ith, BLZ 254 626 80

Konto-Nr.: 600 130 00

IBAN: DE81 2546 2680 0060 0130 00

BIC:GENODEF1COP

Kein **Taxi** ? dann
Coppenbrügge
05156/230
Mietwagen Thielke



E-Mail: MietwagenThielke@vodafone.de Fax 0 51 56 / 78 07 77

Magie: Die Maus fühlt sich plötzlich so groß wie noch NIE. Sie sprach aus, was sie dachte, ganz ehrlich und frei, und DAS schafft man auch ohne Gebrüll und Geschrei!

Sie teilten von nun an den Felsen, ihr Leben, ja, für ihren Freund würden sie alles geben. Die Maus dachte: „Jetzt kann ich alles schaffen!“

Und der Löwe? Der brüllte, doch diesmal vor Lachen. --- HAHAHAHAHAAAAHA ---

So fanden die BEIDEN schließlich heraus: Jeder von uns ist mal LÖWE, mal MAUS.

Was im Leben zählt, sind vielmehr Persönlichkeit und Mut.

Gerade in diesen Zeiten müssen sich „Kleine und Große“ täglich neuen Herausforderungen stellen.

„Dein Segen, lieber Gott,
ist wie ein großes Zelt für mich.
Ich stelle mir vor,
wie es die ganze Welt umspannt.
Jeder Mensch, jedes Tier hat darin Platz.
Ich auch. Danke dafür.“

Amen

Ihr KiTa-Team Niederstraße



Winterlicher Ith bei Fridas Ruh'.

Bild/Foto: Wollenberg

Knete selbstgemacht

Unsere selbstgemachte Knete bereitet den Kindern viel Freude und wird in unserer Einrichtung ganz oft benutzt. Deshalb wollen wir Sie gerne daran teilhaben lassen. Viel Spaß!



Knetgedicht

(kann auch nach der Melodie von Heidi gesungen werden)

Kneten, kneten

Kneten finden alle Kinder toll

Kneten, kneten

Gemeinsam kneten, das ist wundervoll

Rezept für Knete

800g Mehl, 400g Salz, 6 Esslöffel Alaun

6 Esslöffel Speiseöl, 1 l heißes Wasser

(nicht alles auf einmal hinzufügen, zwischen- durch die Konsistenz prüfen), Lebensmitte- farbe/ Glitzer zum Buntfärben

Tipps für Eltern

Passen Sie gut auf, dass Ihre Kinder die Knete nicht in den Mund stecken. Bewahren Sie die Knete in einer luftdichten Plastikschale auf. Wenn die Knete warm ist, macht das Kneten besonders viel Spaß!

Ihr KiTa-Team

Niederstraße (Foto/Text)



Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst am Weltgebetstag **am Freitag, 5. März 2021, um 19.00 Uhr in der St. Nicolai-Kirche Coppenbrügge.**

Auch wenn wir in diesem Jahr eine kürzere Form gewählt haben, möchten wir Informationen über Land und Leute, Texte und Musik aus Vanuatu weitergeben. Alles Wissenswerte über Vanuatu haben wir in Informationsunterlagen gepackt.

Außerdem haben wir erstmals ein **Weltgebetstags-schau-fenster** in der ehemaligen Tischlerei Korth in der Schloßstraße (Bild) gestaltet. Schauen Sie/schaut doch mal vorbei! Eine Spendenbox und Spendentütchen werden auch über den Weltgebetstag hinaus zur Verfügung stehen.

Für Direktüberweisungen hier die Kontoverbindung: Weltge-

betstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V., Evangelische Bank EG, Kassel
IBAN: DE 60 5206 0410 0004 0045 40
oder mit folgenden QR-Code direkt auf das Überweisungs-online-Formular



Wir freuen uns auch in diesem Jahr auf Sie und Euch!

Das Vorbereitungsteam Weltgebetstag



Foto: Fuhrmeister

Stichwort: „7 Wochen Ohne“

Seit mehr als 30 Jahren lädt „**7 Wochen Ohne**“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einla-

dung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Mot-to. Das **Aktionsmotto 2021** vom 17. Februar bis 5. April heißt „**Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden**“.

Weitere Informationen im Internet unter <https://7wochenohne.evangelisch.de/>



Ganzheitsmedizin für Leib und Seele

Vor 200 Jahren geboren:

Pfarrer Sebastian Kneipp

Ein „großartigen Pfuscher“ nannte ihn der königliche Bezirksarzt Dr. Schmidt 1866 in einer geharnischten Beschwerde beim Augsburger Regierungspräsidenten. Genervt befahl das Bischöfliche Ordinariat dem Wörishofener Pfarrer Sebastian Kneipp, er solle sich gefälligst auf seine Seelsorgepflichten beschränken, statt den Doktoren und Apothekern Konkurrenz zu machen.

Vergeblich stellte der so Gemaßregelte richtig, dass sich seine Patienten keine teure Medizin leisten könnten, dass er keinen Kreuzer für seine Bemühungen nehme und sich auf „allereinfachste Naturheilverfahren“ mit Wasser und Kräutern beschränke. „Soll am Ende nicht helfen dürfen, wer zu helfen vermag?“

Ein triumphaler Siegeszug ist sie nicht gewesen, die stille Revolution, die der etwas mürrische, aber herzengute Landpfarrer Kneipp in der Heilkunde einleitete. Er selbst war als Priesterstudent ein Todeskandidat gewesen: Luftröhrenkatarrh, Bluthusten, Schwindsucht. Die Ärzte hatten ihn aufgegeben, da entdeckte er die vergessene Wassertherapie neu, nahm im Winter Vollbäder in der eiskalten Donau – und wurde komplett gesund.

Kneipp passte die Wasserkur den Bedürfnissen des einzelnen Patienten an, erfand Knieguss, Rückenguss, Schenkelblitz, unterstützt von Dampfkompresen, Lehmauflagen, warmen Bädern. Der Wechsel der Temperatur soll für Abhärtung und Anregung sorgen. Heute gilt der „Wasserdoktor“ als Pionier einer ganzheitlichen Heilkunde und naturgemäßen Lebensweise, wozu Bewegung und ausgewogene Ernährung genauso gehören wie das richtige



Sebastian Anton Kneipp

(* 17. Mai 1821 in Stephansried in Oberschwaben;
† 17. Juni 1897 in Wörishofen)

Gleichgewicht von Körper, Geist und Seele.

Krankheit besteht für Sebastian Kneipp nicht einfach in einer Funktionsstörung irgendwelcher Organe, sondern bedeutet ein Defizit an Lebenskraft. Wenn man das so sieht, erfordert der Heilungsprozess eine Körper und Seele, Verstand und Gemüt ergreifende Umkehr, eine Revolution des Lebensstils und der Lebensziele.

Und wenn dennoch ein ärztlicher Eingriff notwendig wird, dann darf er sich nicht auf einen bloßen Reparaturprozess beschränken, sondern muss den Gesamtorganismus im Blick haben, die äußeren Lebensumstände berücksichtigen und mit einem Vor- und Nachsorgeprogramm kombiniert sein. Um die Heilung des ganzen Menschen geht es, und deshalb ist das Gespräch über Lebenschancen und Seelenängste genauso wichtig wie ein gutes Medikament. Kneipp: „Erst als ich daran ging, Ordnung in die Seelen meiner Patienten zu bringen, da hatte ich vollen Erfolg.“

Christian Feldmann

Diakonisches Werk Elze – Einblick in die Migrationsberatung



Elena Vogel
Migrationsberaterin

Die Menschen verlassen Ihr Zuhause aus verschiedenen Gründen: einige flüchten vorm Krieg und Angst um das Leben, andere suchen neue Berufsperspektiven oder

gründen eine Familie. Die Motive sind genauso unterschiedlich wie die Menschen selbst. Aber alle, die nach Deutschland gezogen sind, haben besonders in der ersten Zeit viele Fragen und brauchen Hilfe und Unterstützung, um sich in einem neuen Land zu orientieren.

Mit dem neuen Angebot der Migrationsberatung in Elze schafft das Diakonische Werk eine zusätzliche Anlaufstelle für Geflüchtete, Migrant*innen, Spätaussiedler und EU-Bürger. Seit Herbst 2020 unterstützt Elena Vogel, die neue Kollegin des Diakonischen Werkes Hildesheim, mit ihrem Beratungsangebot für erwachsene Zuwanderer die Beratungsstelle der Diakonie in Elze. Frau Vogel ist selbst aus Russland nach Deutschland gekommen und kennt aus eigener Erfahrung viele Hürden und Stolpersteine, die genommen werden müssen. In der Migrationsberatung ist sie seit 5 Jahren tätig und macht dies mit viel Freude und Engagement.

Hier ein Beispiel aus ihrer Migrationsberatung:

„Ich habe in meinem Heimatland das Abitur geschafft, habe aber keine Nachweise dazu. Alle Unterlagen sind im Iran geblieben und nun sind da keine Verwandte oder Freunde mehr, die diese nach Deutschland

übersenden könnten. Mein Ziel ist es, eine Ausbildung in Deutschland zu machen. Dafür lerne ich fleißig Deutsch und werde bald die B2-Prüfung haben“, - erzählt Miriam, die alleinstehende Mutter von zwei Kinder, die versucht, ihre Zukunft in die eigene Hand zu nehmen. Motiviert und zielstrebig hat sie aber viele Hürden zu bewältigen. Dafür steht ihr die Unterstützung der Migrationsberatungsstelle kostenfrei zur Verfügung. Zusammen wird überlegt, welche Schritte unternommen werden sollen um das gestellte Ziel zu erreichen. Es werden die Schulen und Bildungseinrichtungen kontaktiert um die Wege für Miriam zu finden und ihr dabei zu helfen, mit der Ausbildung zu beginnen.

Als Neuzugewanderte kennt sich die Spätaussiedlerfamilie kaum in ihrem neuen Wohnort aus. Was braucht das Jobcenter, um über die Leistungen zu entscheiden? Wer zahlt die Miete? Wo bestelle ich die Schulbücher für meine Kinder? Auch bei solchen Fragen unterstützt Frau Vogel gern. Es wird geholfen, den Antrag auszufüllen und alle notwendigen Unterlagen vorzubereiten, damit die Bewilligung so schnell wie möglich erteilt wird und die Familie finanziell gesichert ist. Das Schulsystem ist in jedem Land anders: Es wird geklärt, wie dieses in Deutschland funktioniert und wie der Schulalltag zu bewältigen ist.

Die Migrationsberatungsstelle arbeitet mit vielen anderen Akteuren zusammen und hat das Ziel, sich mit den vorhandenen Akteuren in der Flüchtlings- und Integrationshilfe als Fachberatungsstelle zu vernetzen.

Ob es sich um eine Ausbildung oder um die Beantragung von Sozial- und Familien-



**Diakonisches Werk Hildesheim,
Beratungsstelle Elze, Kirchplatz 2, 31008 Elze**

leistungen, um die Fragen zum Aufenthalt oder beruflichen Perspektiven handelt: die Migrationsberatungsstelle ist für alle Fragen

und für alle Menschen offen. Gemeinsam wird geschaut, wie die Probleme gelöst werden können und welche Schritte gemacht werden sollen, damit jeder sich wohl, sicher und selbstständig in seiner neuen Heimat fühlt!

Die Sprechzeiten von Frau Vogel sind dienstags und donnerstags von 9-12 Uhr. Terminvereinbarungen sind beim Diakonischen Werk Hildesheim Elze unter Tel.: 05068/5568 möglich.

(Namen und Inhalte, die in dem Beispiel verwendet wurden, sind frei erfunden.)

Michelle Langer, Sozialpädagogin

Der Freitagskrimi

Tatort: New York, Einweihung eines Hotels; Silvesterabend in einem Edelrestaurant. Uhrzeit: Später Abend; Tat: Mord; Täter: ???????

Natürlich nicht so ganz. Tatort: verschiedene Wohnzimmer in Copenbrügge und Bockenem; Uhrzeit: freitags abends; Tat: Mord; Täter: ???????

Die Jugendlichen um Diakonin Melanie Voß haben es in der Pandemiezeit viele Male gespielt und nun wollten wir älteren Semester es auch mal ausprobieren: Onlinekrimi

5 – 8 Frauen trafen sich einige Male per Videokonferenz, um verschiedene Morde aufzuklären, es gelang uns nicht ganz. Der Täter war unter uns und durfte lügen. Wir Frauen tauchten ein in unsere Rollen und nahmen die Ermittlung auf. Immer gab es viele In-

trigen und Affären, die für die Handlung wichtig waren. Freizeitgestaltung mal ganz anders. Uns macht es viel Spaß und es gibt noch viele Krimis, die wir spielen können.

Übrigens: Das Ganze geht auch ohne Internet. Entweder in der Familie oder mit Freunden, wenn wir uns wieder treffen dürfen.

Vielen Dank an Melanie Voß für die Vorbereitung und die Durchführung.

Susanne Korth



Das Team ermittelt am Bildschirm. Eine davon ist die Gesuchte.



*Nun bitten wir den Heiligen Geist
um den rechten Glauben allermeist,
dass er uns behüte an unserm Ende,
wenn wir heimfahraus diesem Elende.
Kyrieleis.*

Diese Strophe des Liedes 124 aus dem Evangelischen Gesangbuch wird schon im 13. Jahrhundert erwähnt und gelobt als "ein ganz nützlicher Gesang". Solche einstrophigen Gesänge waren sehr beliebt. Denn sie gehörten zu den wenigen Liedern, die vor der Reformation die Gemeinde mitsingen durfte. Man nannte solche Gesänge "Leisen", weil sie auf ein angehängtes "Kyrieleis" endeten.

Es spricht einiges dafür, dass Martin Luther um Pfingsten 1524 diesen Gesang aufgegriffen und weitergedichtet hat. Er suchte nämlich nach Liedern für den deutschsprachigen Gottesdienst, den er neu gestalten wollte. Dazu übertrug Luther lateinische Gesänge ins Deutsche. Außerdem dichtete er Leisen weiter und verfasste neue Lieder, oft nach Worten der Psalmen. Luther hat seine Vorlage kongenial weitergeführt. Sie ist ein indirektes Gebet an den Heiligen Geist. In seinen neuen Strophen spricht Luther den Heiligen Geist direkt an, als Du, als göttliches Gegenüber:

*Du wertest Licht, gib uns deinen Schein,
lehr uns Jesus Christ kennen allein,
dass wir an ihm bleiben, dem treuen Heiland,
der uns bracht hat zum rechten Vaterland.
Kyrieleis.*

*Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst,
lass uns empfinden der Lieb Inbrunst,*

*dass wir uns von Herzen einander lieben
und im Frieden auf einem Sinn bleiben.
Kyrieleis.*

*Du höchster Tröster in aller Not,
hilf, dass wir nicht fürchten Schand noch Tod,
dass in uns die Sinne nicht verzagen,
wenn der Feind wird das Leben verklagen.
Kyrieleis.*

Außerdem führt Luther genauer aus, was den "rechten Glauben" an Gott ausmacht. Nämlich: Trost in Anfechtungen zu haben, Nächstenliebe zu üben und – ganz zentral – Jesus Christus zu kennen.

Genau das ist die reformatorische Erkenntnis von Martin Luther, dass Jesus Christus im Mittelpunkt des Glaubens steht – und nicht unsere Werke und Guttaten. Jesus allein schließt uns den Himmel auf als "rechtes Vaterland" und macht uns ohne unser Zutun zu Bürgern des Reiches Gottes. Es ist eine Gabe des Heiligen Geistes, wenn Menschen das erkennen. 1529 schreibt Luther im Kleinen Katechismus, in der Erklärung zum 3. Artikel, der vom Heiligen Geist handelt: "Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesus Christus, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann; sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet im rechten Glauben geheiligt und erhalten."

Reinhard Ellsel

Info: Ausführliche Predigten zu 14 Liedern aus der Reformationszeit hat Autor Reinhard Ellsel unter dem Titel "Lieder der Reformation - aktuell ausgelegt" im Luther-Verlag veröffentlicht.

Fotonachweis rechts: Schmidt, Koch und Gerken





1088 DEN HEEREN